

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Wangen, Kapelle St. Wendelin

24.003

Objekt-Adresse: St. Wendelstrasse, 8855 Wangen



*Einstufung:* lokal  
*Datierung:* 1941  
*KTN / EGID:* 328 / 190193839  
*Koordinaten:* 2709639.074 / 1228189.187  
*Inventarisiert:* 1980  
*Revidiert:* 2023

**Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälernten Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile, Raumstrukturen und festen Ausstattungen.**

*Hinweise:*

- ISOS national: -  
- BHI: -  
- Bauforschung: -  
- ICOMOS-Garten: -  
- KGS: C  
- INSA: -  
- ISIS: -  
- IVS: -

*Würdigung:*

Die neue Kapelle aus dem Jahr 1941 wurde in schlichter, historisierender Architektursprache ausgeführt und ersetzt einen Vorgängerbau aus dem Ende des 17. Jh. Sie trägt die älteste Glocke der March (1379) und zeigt Fresken des hl. St. Wendelin.

Der Kapelle kommt ein erheblicher geschichtlicher, kunst- sowie kulturhistorischer Wert zu.

*Lage:*

Ober Allmeind in Wangen, auf halbem Weg zwischen Wangen und Nuolen, unweit des Mühlebachs. Die Kapelle liegt auf einem dreieckigen, mit Bepflanzung und Sitzbänken gestalteten Platz.

*Objektbeschreibung:*

Die Genossenschaft Wangen beschloss, dem Bauernheiligen St. Wendelin 1941 eine neue Kapelle an Stelle einer verfallenen Wegkapelle zu errichten (Architekt Josef Rüegg).

Eingeschossiger, rechteckiger Bau mit auskragendem rechteckigem Chor, je drei seitlichen Rundbogenfenstern mit Steingewände im Hauptraum und je einem im Chor, offener Vorhalle mit drei Rundbogen und offenem Glockentürmchen mit Zwiebelabschluss und Kreuz auf ziegelgedecktem, geschweiftem, gratbetontem Walmdach.

Die Ausstattung stammt von Karl Theodor Huber und zeigt im Inneren eine Holzdecke mit acht Bildern des Heiligen.

Über dem Altar und auf der Choraussonwand ist je ein Fresko des hl. Wendelin erhalten.

Glocke mit Schulterinschrift in gotischen Majuskeln: «ECCE LIGNVM CRVCIS INQVO SALVS MVNDI PEPEDIT ANNO DNI MCCC LXXIX KL IVLII» (1. Juli 1379), darunter viermal Gekreuzigter vollplastisch aufgesetzt. Es handelt sich um die ursprünglich zum vierteiligen Geläute der Pfarrkirche St. Kolumban in Wangen gehörende 1. Glocke (ca. 300kg) aus dem Jahr 1379, die 1941 an St. Wendelin Kapelle verkauft wurde.

Die Umgebung der Kapelle wurde in jüngster Zeit neu gestaltet, bepflanzt und mit einem alleeartigen Zugangsweg versehen.

*Baugeschichte:*

Baujahr 1941

Nach 2020 Neugestaltung Umgebung

*Quellen / Literatur:*

- KDM SZ NA II: 1989, S. 496